

# Wittenberger Teams ziehen Asphaltstreifen

Acht Prüfungen steigen  
beim Havellandpokal.

WITTENBERG/MZ/JDÜ - Bei der 38. Auflage der Rallye um den ADAC/PRS-Havellandpokal düsen auch zehn Teams vom Motorsportclub (MSC) Wittenberg über die Pisten. Traditionsgemäß startet das erste Fahrzeug am Sonnabend um 12.01 Uhr am Luisenplatz in Potsdam, bevor es auf einen Rundkurs in der Stadt sowie die bekannten Prüfungen im ADAC-Fahrsicherheitszentrum Linthe und Deutsch Bork geht. Insgesamt gilt es, acht Prüfungen über 35 Kilometer zu absolvieren. Das erste Fahrzeug wird gegen 18.15 Uhr auf der Zielrampe erwartet.

Die ersten Spuren für den MSC ziehen Patrick Pusch und Fabian Höse (Honda Civic). Bis kurz vor der Veranstaltung habe beide noch an der Fahrwerkseinstellung ihres „Japaners“ getüftelt. Alexander Rieck (Peugeot 106) hat mit Stephan Ahlert einen neuen Co-Piloten an seiner Seite. Fünf weitere Renner messen in dieser Klasse ihre Kräfte.

Gleich drei Wittenberger Teams starten in der Klasse bis 1 300 Kubikzentimeter. Im Nissan Micra von Stephan Monté gibt Max Menz wie gewohnt den Ton an. André Henze hat sich zum Saisonabschluss den Pretzscher Michael Gronau in seinen Micra geholt. Beide wollen die letzte Ausfahrt in diesem Jahr noch einmal genießen. Uwe Joachim und Sascha Becher haben die Bauphase am Opel Kadett beendet und hoffen auf ein gutes Ende. Mit seinem BMW 318 geht der Wörlitzer Sven Koch mit Tilo Hagendorf an den Start. Der Golf II des Wittenbergers Mario Geike ist bestens präpariert. Zum Saisonabschluss wird ihn Marc Maschke aus Mühlanger begleiten.

Mit neun Trabis ist die Klasse der Rennpappen eine weitere sehr stark besetzte Kategorie. Die Vorhut für den MSC übernehmen Akio Gerth sowie Marco Schröder. Letzterer darf nach jahrelanger Abstinenz endlich wieder das Gebetbuch vorlesen. Gleich im nächsten Flitzer sitzt Nico Schuk hinter dem Steuer und lässt sich von Andreas Finke die Richtung weisen. Hartmut Karras folgt in Begleitung von Jack Mentz.